

Rapperswil-Jona Der Stadtpräsident spricht über die Bedeutung des geplanten Tunnels

Tunnelbau krepelt Region um

In Sachen Verkehr ist Rapperswil-Jona das Nadelöhr der Region. Das soll sich mit dem Tunnelbau ändern. Wie das Bauvorhaben im Detail aussieht, erfahren die Bürger am Mittwoch.

Matthias Mehl

Das Verkehrsproblem in Rapperswil-Jona besteht bereits seit Jahrzehnten. «Zwei Generationen haben immer wieder darüber diskutiert und nach Lösungen gesucht», fasst Stadtpräsident Benedikt Würth zusammen. Bisher sind konkrete Ergebnisse ausgeblieben. In diesem Jahr aber, da ist er zuversichtlich, komme man der Lösung des Problems einen entscheidenden Schritt näher. «Die Pläne für die erste Bauetappe des Tunnels in Rapperswil-Jona sind gemacht», hält Würth fest. Möglich wurde diese Planung, nachdem die Finanzierung des Bauprojekts zusammen mit dem Bund und dem Kanton St. Gallen geregelt wurde (siehe Kasten). Am Mittwoch werden die Bürger um 19.30 Uhr im Stadtsaal Kreuz über die genauen Baupläne informiert.

Die erste Etappe soll dereinst den Verkehr aus dem Stadtkern in den Tunnel leiten und Ersteren so entlasten. In der ersten von drei Bauetappen soll ein Teilstück entstehen, das vom Seedamm bis in den Raum Tüchi/Zürcherstrasse reicht, in der zweiten von Kempratzen in den Hüllistein (Rüti), und die dritte Etappe soll dann die Verbindung zwischen den Knoten Tüchi und Kempratzen herstellen. Ein wichtiges Projekt für die Rosenstadt, wie Benedikt Würth betont. Aber nicht nur für die: «Weil Rapperswil-Jona ein Zentrum der Region ist, hat der Tunnelbau eine grosse regionale Bedeutung.» Beim Tunnelbau gehe es aber



Der Tunnel soll das Zentrum von Rapperswil vom Verkehr entlasten und damit das Durchkommen durch die gesamte Region erleichtern. (Geri Schedl)

nicht nur um die Autofahrer. «Gleichzeitig wollen wir die Situation der Fussgänger und der ÖV-Nutzer wesentlich verbessern», betont Würth. Durch die Verminderung des Verkehrs entstehe mehr Raum für die Leute zu Fuss sowie für die Busse. Würth nennt den Cityplatz als Beispiel. «Heute kommen dort täglich rund 30 000 Autos vorbei – nach dem Tunnelbau wird diese Zahl auf etwa 5000 sinken.» Zurück bleibe nur der Verkehr in die Parkhäuser oder für Anlieferungen in die Altstadt. Würth hat die Ziele für Rapperswil-Jona hoch gesteckt. «Es gibt wunderbare Darstellungen der Stadt aus der Zeit, in welcher der Kern noch nicht dermassen verkehrsdominiert war.» Man wolle das Stadtbild wieder ein Stück weit in diese Richtung entwickeln.

Nicht alle Probleme lösen

Die Verkehrsentslastung des Rapperswiler Zentrums genießt derzeit höchste Priorität, sagt der Stadtpräsident. Ihm sei allerdings klar, dass in der Stadt noch andere Verkehrsprobleme warten. So sei die Anbindung des Südquartiers für Velofahrer und Fussgänger mit dem Stadtzentrum noch auf keinem befriedigenden Stand, und auch die Verbindung Neue Jonastrasse-St. Gallerstrasse müs-

se verbessert werden. Doch leider liessen sich nicht all diese Probleme auf einmal lösen. «Wir machen einen Schritt nach dem anderen.»

Der nächste grosse Schritt ist die Informationsveranstaltung vom Mittwoch. Neben den Vertretern der Stadt wird auch der Vorsteher des St. Galler Baudepartements, Regierungsrat Willi Haag, über die erste Etappe des Tunnel-

baus sprechen. Da die Bürger dann zum ersten Mal die konkrete Linienführung des Tunnelabschnitts sowie die flankierenden Massnahmen kennen lernen, wird es nicht bei einer Veranstaltung bleiben. «Wir werden die Öffentlichkeit am 14. September nochmals einladen», führt Würth aus. Die Veranstaltung soll vor allem Raum für Fragen und Diskussionen bieten.

Das Ringen um die Finanzen

Die Idee, einen Tunnel unter Rapperswil durch zu bauen, besteht seit längerem. Bereits 2001 führten die damaligen Gemeinden Rapperswil und Jona Umfragen bei der Bevölkerung zur Tunnelfrage durch. Ein Grossteil sprach sich für den Bau aus. Von 2002 bis 2007 ging es darum, die Finanzierungs- und Zuständigkeitsfragen zu regeln. «Wir mussten klären, inwieweit Bund und Kanton für das Projekt verantwortlich zeichnen», sagt Stadtpräsident Benedikt Würth. Offen war die Frage, ob die A53 oder der Streckenabschnitt Seedamm-Hüllistein in die Zuständig-

keit des Bundes fallen würde. Dass nun die A53 zum Strassennetz des Bundes gehört, sieht Würth als Vorteil. «Es ist besser, wenn wir die Verkehrsfrage in Rapperswil-Jona vor Ort mit dem Kanton klären können, und nicht jemand von Bern aus.»

Dennoch seien die vom Bund vorgesehenen 74 Millionen Franken aus dem nationalen Topf für Agglomerationen entscheidend für das Projekt. Im Jahr 2007 wurde das Tunnelprojekt ins 15. kantonale Strassenbauprogramm aufgenommen. «Der Kanton hat nun die Mittel im Programm vorgemerkt, die Sache wird konkret», betont Würth. (mam)

Rapperswil-Jona

SVP ebenfalls gegen die Überbauung

Die SVP-Ortspartei von Rapperswil-Jona unterstützt die Interessengemeinschaft «Freiraum Meienberg». Laut Medienmitteilung teilt die Partei die Ansicht, dass der Meienberg für die Bewohner der Hanfländerstrasse, des Meienberg- und Lattenhofweges Teil des Naherholungsgebietes darstelle und von landschafts- und kulturhistorischer Bedeutung sei.

Eine Überbauung stehe im Widerspruch zu den kommunalen Richtplanelinien, der kommunalen Natur- und Denkmalschutzverordnung und den Erhaltungszielen des nationalen Inventars der schützenswerten Ortsbilder der Schweiz (Isos). Ferner gebe es genügend Bauland innerhalb der Stadt Rapperswil-Jona, und eine angemessene Zonenzuordnung könne ohne weiteres zu einem späteren Zeitpunkt vorgenommen werden.

Die IG hat bis heute 700 Unterschriften für eine Petition – «Freiraum Meienberg erhalten!» – gesammelt. Die SVP unterstützt die Petition und behält sich laut Medienmitteilung vor, das Referendum zu ergreifen und eine Abstimmung zu erzwingen respektive sämtliche Rechtsmittel auszuschöpfen, um dieses Vorhaben zu stoppen. (zsz)

www.freiraum-meienberg.ch, www.svpjrj.ch

Anzeige 197.052206



KBZ Infoabende

Mo, 24.08.2009, 18.30 Uhr

KBZ Handelsschule
KBZ Sachbearbeiterschule
KBZ Detailhandelsschule
KBZ Berufsmaturitätsschule
KBZ Sprachschule
KBZ Informatikschule

Mi, 26.08.2009, 18.30 Uhr

HFW Zug
KBZ Kaderschule

www.kbz-zug.ch

Kanton Zug

Anzeige 038.240229

OEL HONEGGER LACHEN SZ
Der wahre UNABHÄNGIGE
Heizöl 055 464 13 13
Attraktive Tagespreise

Anzeige

Fielmann: Lieber besser aussehen als viel bezahlen.

Fielmann präsentiert Ihnen die ganze Welt der Brillenmode – zum garantiert günstigsten Preis. Denn er gibt Ihnen die Geld-zurück-Garantie. Sehen Sie ein bei Fielmann gekauftes Produkt noch sechs Wochen nach dem Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann die Ware zurück und erstattet den Kaufpreis*.

Moderne Komplettbrille
mit Einstärkengläsern, 3 Jahre Garantie.

CHF 47⁵⁰

Sonnenbrille in Ihrer Stärke
Metall oder Kunststoff, Einstärkengläser,
3 Jahre Garantie.

CHF 57⁵⁰

Brille: Fielmann.

* Geld-zurück-Garantie

Sehen Sie das gleiche Produkt innerhalb von 6 Wochen nach Kauf anderswo günstiger, nimmt Fielmann den Artikel zurück und erstattet den Kaufpreis. **Brille: Fielmann.**

Brille: Fielmann. Internationale Brillenmode in Riesenauswahl zum garantiert günstigsten Preis. Mehr als 600x in Europa. 27x in der Schweiz. Auch in Ihrer Nähe: **Rapperswil**, Untere Bahnhofstrasse 11, Tel.: 055/220 13 60; **Zürich**, Bahnhofstrasse 83, Tel.: 043/888 67 67; **Zürich Oerlikon**, Schaffhauserstrasse 355/Sternen Oerlikon, Tel.: 043/205 11 60. Mehr unter www.fielmann.com



Neueröffnung

Zweigstelle Kaltbrunn am 24. August 2009
Begrüssungsapéro von 17.00 bis 19.00 Uhr

Naturheilpraxis
Rita Uhlmann
Wildbrunnstrasse 7
8722 Kaltbrunn
Tel. 079 319 37 45
Krankenkassen anerkannt

Hauptsitz:
Engelhofstrasse 26
8852 Altendorf
Tel. 055 462 17 55
www.nhp-uhlmann.ch

Entgiften statt vergiften

- Bioresonanztest, -therapie
- Schwermetallausleitung
- Elektrolysefussbad
- Säure-Basen-Ausgleich
- Allergiebehandlungen (Neurodermitis, Heuschnupfen usw.)
- Stärkung des Immunsystems, Abwehr gegen Grippe, virale Infekte
- Homöopathie, Phytotherapie, Schüsslersalze, Bachblüten
- Ernährungsberatung (Diätetik)
- Schmerztherapie nach Liebscher & Bracht
- Massagen
- Schröpfen
- Blutegeltherapie

Termine nach telefonischer Vereinbarung: 079 319 37 45 oder 055 462 17 55

038.255200

Verschaffen Sie sich Luft



Saubere Luft ist lebenswichtig.
Sie haben ein Recht darauf. Die
Lungenliga setzt sich dafür ein.

Spendenkonto: 30-882-0
www.lungenliga.ch



LUNGENLIGA

Fassade.



Wer dahinter sieht, kommt für eine attraktive Hypothek lieber gleich zu uns.

Wir bieten attraktive Hypotheken zu vorteilhaften Konditionen. Bei Wohnbauten verzichten wir auf den Zuschlag für 2. Hypotheken. Zudem können Sie den anfallenden Zins bequem in nur zwei jährlichen Raten begleichen. Für ein persönliches Gespräch finden Sie uns an der Huobstrasse 10, Pfäffikon SZ. Service Line 0848 845 400 oder www.migrosbank.ch

MIGROSBANK
Es geht auch anders.

088.263519

ARA Abwasserreinigungsanlage in Lachen

Einladung

Die umfangreichen Erweiterungsarbeiten der Kläranlage in Lachen sind erfolgreich abgeschlossen. Die Betriebskommission möchte die interessierte Bevölkerung zu einem «**Tag der offenen Tür**» einladen.

Die Führungen durch die Anlage sind:

Samstag, 22. 8. 2009	9.00 bis 11.00 Uhr	vormittags
	13.30 bis 17.00 Uhr	nachmittags

Wir danken der Stimmbürgerschaft nochmals für die klare Unterstützung und laden Sie hiermit herzlich zur Besichtigung ein.

ARA Zweckverband Untermarch

192.046670



Ah, Andreas Brun hat's wieder im Knie.

Nur wen man gut kennt, kann man auch gut beraten.

Sie gut zu kennen, heisst, Ihre Lebensumstände, Bedürfnisse und Ziele genau zu verstehen. Also die Bank in Ihrer Nähe zu sein, die Ihnen genau zuhört, um Ihnen dann massgeschneiderte und deshalb erfolversprechende Lösungen anzubieten. Dazu gehören zum Beispiel

eine individuelle, professionelle Beratung und ein kontinuierlich hohes Engagement unserer Beraterinnen und Berater. Kommen Sie bei uns vorbei, damit wir Sie und Ihre Ziele besser kennen und verstehen lernen. Und Sie dementsprechend beraten können.

www.szkb.ch

 **Schwyzer
Kantonalbank**

177.792377

Rieden Die Idee der Gemeindefusion setzt Hoffnungen, Befürchtungen und Ängste frei

Auftrag zur seriösen Weiterarbeit

Die Einwohner von Rieden wollen die Idee einer Fusion mit Ernetschwil und Gommiswald weiterverfolgen. Noch haben sie aber viele Fragen.

Arnold B. Stampfli

Unter den nicht ganz hundert Anwesenden waren etliche, die man bis anhin kaum an Bürgerversammlungen gesehen hat. Gemeindepräsident Martin Bosshard dankte für das bekundete Interesse und wies in seinem Grusswort darauf hin, dass die – vielfach kritisierte – Informationsbroschüre das Produkt der bisher durchgeführten Workshops sei und nicht nur ein Wunschdenken der Behörden beinhalte. Die Bevölkerung würde, so die Absicht, immer wieder einbezogen und könne in Etappen

die Weiterarbeit verfolgen, auch dazu Stellung nehmen. Ziel sei, die Fusion der drei Gemeinden auf Neujahr 2013 hin zu vollziehen.

Jean-Claude Kleiner von der Beratungsfirma OB T AG sagte in seiner Werbepschichte, es gehe nun darum, Strukturen für die kommenden Generationen zu schaffen, und betonte seinerseits, dass man offen sei für die Bedürfnisse und Überlegungen der breiten Dorfbewölkerung. Anliegen der Einwohner sollen im Mittelpunkt stehen.

Die vorgegebenen Stichworte – Glück in Rieden, Schulwesen, Vereinsleben, Verkehrserschliessung, Steuerfuss, Bürgernähe – wurden während einer knappen Stunde in zugewiesenen Gruppen durchdiskutiert, wobei sich überall recht lebendige Gespräche ergeben haben. Es sei schon jetzt viel verloren gegangen; der Zusammenhang von früher sei viel besser gewesen, meinte etwa eine alteingesessene Riednerin.

Immer wieder betont wurde, alles sei daranzusetzen, die Dorfschule zu erhalten, vorausgesetzt, die Zahl der Schulkinder rechtfertige dies. Zu reden gab verständlicherweise das Stichwort «Steuerfuss», der auf die Basis von Gommiswald zu senken geplant ist. Die Frage blieb allerdings offen, wie lange das angesichts der diversen Bauvorhaben des heutigen Gommiswald möglich bleibe. Martin Bosshard gab sich optimistisch; die Steuersenkung müsse nachhaltig bleiben können.

Das anschliessende Podiumsgespräch mit den Gruppenleitern, ausschliesslich Behördenmitglieder, unter der Leitung von Jean-Claude Kleiner, OB T, ergab, dass in allen Gruppen sachlich diskutiert wurde, jedoch nach wie vor viele Unsicherheiten vorhanden sind, vor allem im wichtigen Bereich Schule. Schulratspräsidentin Brigitte Signer Pfenninger zeigte sich gegenüber den aufgeworfenen Fragen recht opti-

mistisch. Sofern nötig, würden sicher nicht einzelne Kinder, sondern nur ganze Klassen ausgetauscht werden.

Bleibt die Postleitzahl?

Offenbar kaum ein Problem hat sich beim Stichwort «Bürgernähe» ergeben; mit der Zentralisierung in Gommiswald würde man leben können, hiess es. Aber auch hier gibt es noch zahlreiche Einzelfragen zu beantworten, beispielsweise, ob Rieden die heutige Postleitzahl behalten werde.

Auf Grund der Konsultativabstimmung haben die Behörden nun die Kompetenz, weiterzuarbeiten. Im Januar des kommenden Jahres muss sich dann bei der ersten Grundsatzabstimmung zeigen, ob der richtige Weg zum angestrebten Ziel eingeschlagen worden ist. Jedenfalls steht die Bevölkerung von Rieden und damit auch jene von Ernetschwil und Gommiswald vor einer spannenden Zeit.

Nuolen

Hafä-Fäscht mit viel Musik

Am Wochenende findet in Nuolen das Hafä-Fäscht statt. Bekannt für diesen Anlass sind die verschiedenen Lokalitäten: Festzelt, Fischstube, Bierschiff und Hafä-Bar. Für Abwechslung ist auch bei der Verpflegung gesorgt. In der Fischstube werden Fischgerichte verkauft, auf dem Bierschiff kann man den Hunger mit Pouletflügeli stillen, und am Grill sowie im Festzelt wird man mit Grilladen und Pommes frites verköstigt.

Natürlich fehlt auch die Unterhaltung nicht. Die Turbo-Örgeler sorgen am Freitag für Stimmung, und am Samstag spielt die Country-Band Bluet- & Lèberwüsch auf. Ein weiteres Highlight am Hafä-Fäscht ist die Tombola. Organisiert wird das Fest durch den Feuerwehrverein Wangen-Nuolen. Das Fest beginnt am Freitag um 18 und am Samstag um 17 Uhr. Musikalische Unterhaltung ab 20 Uhr. (e)

Mädchenfussball

Niederlage gegen Schwanden

Bei hochsommerlichen Temperaturen bestritten die Juniorinnen B am Samstag ihr erstes Meisterschaftsspiel gegen den FC Schwanden. In der ersten Halbzeit war es ein sehenswerter Distanzschuss von Jessica Stingl, welcher die 1:0-Pausenführung für die Rapperswilerinnen bedeutete. Dem Gegner immer hinterher laufend und zu wenig eng deckend, erspielte sich der FC Schwanden mit gepflegten Kombinationen eine 2:1-Führung. Das Heimteam wirkte wie gelähmt und musste gar noch das dritte Gegentor in Kauf nehmen. 3:1 lautete das ernüchternde Schlussresultat. (e)

Frauenschwingen Riednerin ist wieder in Bestform

Franziska Lacher wieder Schwingerkönigin

Elf Jahre nach ihrem ersten Titel kehrt Franziska Lacher auf den Thron zurück.

Im dritten Gang hatte Franziska Lacher gegen die abtretende Schwingerkönigin Brigitte Kunz anzutreten. Zwar gelang es dieser nicht, die Riednerin zu bezwingen. Ein blaues Auge verpasste sie ihr aber allemal.

Im ersten Gang trafen mit Jeannette Arnold und Franziska Lacher die zwei einzigen ernsthaften Kandidatinnen auf den Königinnentitel aufeinander. Der gestellte Gang nützte Lacher aber weit mehr als Arnold. Trotz dieser zwei gestellten Gänge reichten Siege gegen Martina Studinger, Doris Gerber und Marlis Arnold für die Schlussgangqualifikation. In diesem traf sie auf Doris Gerber, die im ersten Zug unterlag.

Zwar verpasste Marina Zahner mit zwei Siegen und vier Remis den angestrebten Kranz, wie sie aber im vierten Durchgang die Spitzschwingerin Luzia Iten konterte und platt auf den Rücken warf, bildete eine Überraschung. Jasmin Hermann und Astrid Scherzinger begannen beide mit zwei Siegen sehr stark, mussten dann aber doch noch Haare lassen und klassierten sich genau so wie Julia Stucki im Mittelfeld.

Bei den Mädchen der Jahrgänge 1997 bis 1999 erkämpften sich Michelle Brunner, Rieden, im 4. Rang und Miriam Jud, Kaltbrunn, im 5. Rang je einen Zweig. Auch die Kaltbrunnerin Petra Zahner verbuchte drei Siegeskreuzlein. Im 9. Rang klassierte sich Laila Scherrer aus Rüti, und die noch unerfahrene Ammlerin Jasmin Thoma belegte Rang 12. Bei den Zwergli klassierte sich Markus Lacher auf dem 5. Rang. (e)

Anzeige

GEMEINDE
eschenbach

Eschenbacher Filmnächte
Kino unter freiem Himmel in der Arena Bildstöckli, Eschenbach
(bei schlechtem Wetter: Aula Oberstufenschule Breiten)

Freitag, 21. August 2009
20.30 Uhr **Madagascar I**
Animationsfilm aus der Dreamworks-Küche
Ein herrlich unbeschwerter Spass für die ganze Familie.
Festwirtschaft offen ab 19.30 Uhr
Eintritt Erwachsene: Fr. 5.-,
Kinder bis 16 Jahre gratis

Samstag, 22. August 2009
21.30 Uhr **Quantum of Solace** (Ein Quantum Trost)
Regie: Marc Forster
James Bond auf actionreicher Mission
Festwirtschaft offen ab 20.00 Uhr
Eintritt: Fr. 10.-

Getränkeangebote und Snacks in der Festwirtschaft.
Jedermann ist herzlich willkommen.

 KULTURKOMMISSION
ESCHENBACH
038.255086

Und plötzlich erkennen Sie Ihr eigenes Kind nicht mehr.

Eine Hirnverletzung passiert mitten im Leben. Und verändert alles.

Hirnschlag, Kopfverletzung oder Hirntumor?
FRAGILE Suisse informiert und hilft.

 **FRAGILE SUISSE** Telefon 044 360 30 60
www.fragile.ch
Spendenkonto 80-10132-0

192.046616

SPITAL LACHEN
IHR GESUNDHEITZENTRUM AM SEE

Informationsabend für werdende Eltern



Wir laden Sie herzlich ein zur Teilnahme an unseren Informationsabend

Thema: Gebären in Sicherheit und Geborgenheit
Wann: Dienstag, 25. August 2009
Wann: 19.30 – 21.00 Uhr
Wo: Restaurant Santé

Wir starten mit einem Referat über die Geburt, anschliessend führen wir Sie durch die Gebärraum und die Mutter-und-Kind-Station.
Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Die Teilnahme ist kostenlos.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Ihr Frauenklinik-Team.
Spital Lachen, Oberdorfstr. 41, 8853 Lachen

Der nächste Informationsabend findet am 20. Oktober 2009 statt.
www.spital-lachen.ch

diga
möbel

GRATISMÖBELTAG.

Sie kaufen zwischen dem 1. und 31. August '09 diga-Möbel Ihrer Wahl.
Wer am verkaufschwächsten Tag dieser Periode eingekauft hat, erhält die Möbel bis zu einem Betrag von Fr. 10'000. – gratis. Ohne «Wenn» und «Aber»!

Verrechnung über Ihren Konzessionär.

I d'iga muesch higa!

8854 Galgenen/SZ Ausfahrt Lachen Tel. 055 450 55 55

192.046336

Beispiel: Sofa Eton echt Leder
Gratis statt 2625.–



www.diga.ch

*Es ist so schwer, wenn sich der Mutter Augen schliessen.
Zwei Hände ruhn, die stets so treu geschafft.
Und unsere Tränen still und heimlich fliessen.
Uns bleibt der Trost, Gott hat es wohl gemacht.*

*Ich weiss, dass mein Erlöser lebt.
Hiob 19, 25*

Nach langer, mit grosser Kraft und Geduld ertragener Krankheit durfte unser geliebtes Mami, Schwiegermutter, Grosi, Schwester, Schwägerin und Gotti

Marie Landolt-Winiger

19. Juni 1934 – 18. August 2009

friedlich einschlafen.

Wir werden sie nie vergessen:

Bernhard und Elisabeth Landolt-Marciniec, Rüeterswil
mit Vicktoria, Evan und Kevin
Walter und Rita Landolt-Berger, Uznach
mit Daniel, Andreas und Fabienne
Bernadette und Bruno Fässler-Landolt, Herisau
mit Mirjam und Markus Bösch-Fässler,
Markus und Thomas Fässler
Moritz Landolt und Pompen Kasonrat, Neuhaus
Luzia und Ruedi Morger-Landolt, Benken
mit Thomas, Patrick, Adrian und Nadja
Anita und Thomas Grob-Landolt, Wattwil
mit Maurice, Gian-Reto, Geraldine und Marvin
Markus Landolt und Vreni Ronner, Siebnen
Urs Landolt, Obersaxen
Franz und Monika Landolt-Bleiker, Brunnadern
mit Stefanie, Pascal und Marco
Helen und Andreas Romer-Landolt, Benken
mit Samuel, Nicolas und Karina
Marianne und Philipp Seiler-Landolt, Balterswil
mit Robin
Geschwister und Anverwandte

Traueradresse: Markus Landolt, Bahnhofstrasse 12, 8854 Siebnen

Trauerdienst: Samstag, 22. August 2009, 10.00 Uhr
Fürbittgebet: Freitag, 21. August 2009, 19.30 Uhr
Dreissigster: Sonntag, 20. September 2009, 9.00 Uhr
jeweils in der Pfarrkirche, St. Gallenkappel

Anstelle von Blumenspenden gedenke man Luzia Morger, 8717 Benken, Kinderhilfswerk Brasilien, Raiffeisenbank Benken, Konto-Nr. 31602.80, IBAN CH32 8125 6000 0031 6028 0 / CHF.

038.255302



Zürich, 18. August 2009

TODESANZEIGE

Erschüttert und tief betroffen müssen wir mitteilen, dass unser Mitarbeiter und Kollege

Martin Schneiderhan

12. Oktober 1982 – 11. August 2009

ganz unvermittelt aus dem Leben gerissen wurde. Wir sind sehr traurig.

Wer Martin Schneiderhan gekannt und mit ihm gearbeitet hat, weiss, wie gross der Verlust für uns alle ist. Er hat seinen Beruf und sein Team gern gehabt, und das war für uns alle im Unternehmen spürbar. Martin Schneiderhan hat sich als IT-Supporter voll für die SVA Zürich und für seine Kolleginnen und Kollegen engagiert. Sein warmherziges Wesen, seine Hilfsbereitschaft und seine Professionalität werden uns fehlen. Wir werden immer in Dankbarkeit an ihn denken.

Den Angehörigen sprechen wir unser tief empfundenes Beileid aus.

SVA Zürich
Geschäftsleitung
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 26. August 2009, um 14 Uhr statt. Die Trauergemeinde trifft sich auf dem Friedhof Jona, anschliessend Trauerfeier im Evang.-Ref. Kirchenzentrum Jona.

038.255189

Du starbst zu früh
und wirst so schwer vermisst.
Du warst so lieb und gut,
dass man dich nie vergisst.

Unfassbar für uns alle und tieftraurig müssen wir unerwartet Abschied nehmen von

Gudrun Kürsteiner-Jakob

10. November 1949 – 14. August 2009

Ein Herz-Kreislaufversagen hat Gudrun viel zu früh aus einem arbeitsreichen und erfüllten Leben aus unserer Mitte gerissen.

Noch viele schöne Momente hätten auf meine geliebte Gudrun, unsere Mutter, Schwägerin, Tante und Freundin gewartet. Wir danken ihr für alles, was wir mit ihr erleben durften. Sie wird uns allen sehr fehlen.

In Liebe:
Heinz Kürsteiner-Jakob
Mark und Sandro
Hilde Jakob
Verwandte und Freunde

Urnenbeisetzung am Freitag, 21. August 2009, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Jona. Anschliessend Trauerdienst im Evangelischen Kirchgemeindezentrum Jona.

Anstelle von Spenden empfehlen wir Ihnen die Institution Ekkharthof «Leben aus anderer Perspektive», 8574 Lengwil, PC 85-5805-4.

Traueradresse: Heinz Kürsteiner, Rankstrasse 16, 8645 Jona

Leidzirkulare werden nur nach auswärts versandt.

038.255081



*Wenn ihr mich sucht,
dann sucht in euren Herzen.
Wenn ihr mich dort findet,
dann lebe ich in euch weiter.*

WIR DANKEN HERZLICH

für die grosse Anteilnahme in diesen schweren Tagen des unerwarteten Abschieds von meinem lieben Gatten, unserem guten Papi und meinem lieben Sohn

Emil Kuster-De Pol

23. Oktober 1963 – 3. August 2009

Von ganzem Herzen danken wir allen unseren Verwandten, Freunden, Nachbarn und Bekannten, die Emil in seinem Leben mit Zuneigung und Wertschätzung begegnet sind. Einen aufrichtigen Dank für das Abschiednehmen mit uns, für jede herzliche Umarmung, die tröstenden Worte, die schönen Blumenschalen und Kränze, die Karten und Zuwendungen für späteren Grabschmuck und heilige Messen.

Unser Dank gilt besonders:

- Herrn Pfarrer Lukas Hidber für die tröstenden Worte und den feierlich gestalteten Trauerdienst
- Herrn Stefan Romer für die persönlichen Worte beim Rosenkranz
- dem Organisten für die musikalische Umrahmung
- Herrn Dr. med. Hugo Gmür und Dr. med. Wilfried Oesch für die ärztliche Betreuung
- der Feuerwehr und dem Feuerwehrverein Kaltbrunn für die ergreifenden Abschiedsworte
- der Aktivriege STV Kaltbrunn für den letzten Fahngross
- dem Gewerbeverein Kaltbrunn
- den Klassenkameradinnen und -kameraden und Jahrgängern

Dreissigster: Sonntag, 30. August 2009, 9.00 Uhr, in der Pfarrkirche Kaltbrunn

Kaltbrunn, im August 2009

Die Trauerfamilie

038.255190



Jahresgedächtnis

In liebevoller und dankbarer Erinnerung feiern wir das erste Jahresgedächtnis

für **Alois Bamert-Ruoss**

Samstag, 22. August 2009, um 18.00 Uhr
in der Pfarrkirche Wangen

038.255176

Dein Geist, o Herr, möge mir den Weg weisen.



Eschenbach Kulturkommission lädt zu Filmnächten ein

Wieder Kino-Open-Air

Am Freitag- und Samstagabend finden die Eschenbacher Filmnächte statt. Die Kulturkommission lädt zu einem gemütlichen Open-Air-Kino in stimmungsvoller Atmosphäre ein. Bei schönem Wetter findet der Anlass in der rebenumrankten Arena Bildstöckli statt. Im

Schlechtwetterfall werden die Filmnächte in die Breiten-Aula verlegt.

Neu gehört dieses Jahr der Freitagabend ganz den Kindern und Familien. Gezeigt wird um 20.30 Uhr «Madagascar (I)». Am Samstagabend um 21.30 Uhr geht James Bond in «Quantum of Solace» auf Mission. Für Kinder bis 16 Jahre ist der Eintritt gratis, wobei der Film «Quantum of Solace» erst ab 12 Jahren freigegeben ist. Erwachsene bezahlen am Freitag 5 und am Samstag 10 Franken. Die Kasse ist ab 20 Uhr geöffnet. Es wird eine Festwirtschaft geführt. (e)

Tennis

Grösstes Turnier der Schweiz

Ab heute Abend fliegen auf der linken Seite des Zürichsees wiederum die gelben Filzbälle übers Netz. Die Meisterschaften des Regionalverbandes sind für die Tennisspielerinnen und -spieler der 50 Klubs um den Zürichsee der Saisonhöhepunkt. Die Vorrundenspiele werden ab heute bis Sonntag auf allen Anlagen der Klubs an der linken See-seite gespielt.

In den Königsdisziplinen N3/R3 bei den Herren und N4/R4 bei den Damen wird hochklassiges Tennis geboten werden. Caroline Aeberli aus Rüslikon wird versuchen, ihren Titel gegen starke Gegnerinnen wie Jacqueline Reifler, Burgmoos Richterswil, Simone Haubensak, Rüslikon, und Natalia Kucera, Wollerau, zu verteidigen. Bei den Herren wird es in Abwesenheit des Titelverteidigers Heiko Bollich, Männedorf, harte Kämpfe um seine Nachfolge geben. Die beiden Hauptklassen spielen heute Donnerstag ab 18 Uhr ihre erste Runde im TC Horgen auf der Allmend. (e)

Marktnotizen

Vielseitiges Gemüse- und Früchteangebot

Auf dem Hauptplatz in Rapperswil findet man jeweils am Freitagmorgen von 7.30 bis 11 Uhr eine vielfältige Auswahl. Heini und Käthi Hauser führen ein umfangreiches Salatangebot, diverse Freilandtomaten, erste Kürbisse, Beeren und Schweizer Pfirsiche. Im Angebot vom Gmüesgarte Schirmensee von Marc Gnant sind Cocobohnen, Tomaten, Peperoni, Auberginen und Stella-Kartoffeln. Am Auhof-Stand gibts Cristall-Tomaten als Aktion, Cherry-Tomätli, Fenchel und Kohlrabi. Urs und Annemarie Feusi melden nebst den verschiedenen Sorten Tomaten wie Berner Rosen, gelbe Tomaten auch Zuckermelonen aus Eigenanbau. Obstbauer Hans-Ueli Knecht bringt Morettini-Birnen, Embassy-Frühpäpfel, Bühler-Zwetschgen sowie Summerred-Äpfel mit. Kaspar Hunziker erwähnt frische Feigen, Frühpäpfel, Gravensteiner, erste Zwetschgen und seine Herbsthimbeeren. Auch Daniel Gattiker verkauft neben seinem üblichen Gemüseangebot die ersten Früh-

zwetschgen. Am Oberegger Hofladen bei Mafalda Rüegg entdeckt man roten Holundergelee, Brombeerkonfitüre und Sirup. Goldmelissensirup und Gemüse süss-sauer hat Myrtha Blöchliger hergestellt. Am Milchprodukte-Stand von Edith Schwegler gibts einen würzigen Zürcher Oberländer Jägerkäse, Sandwikkäse und feinen Ziegenkäse. Die Nudelfrau Andrea offeriert als Neuheit Sommerravioli, dazu Basilikum-Pesto. Bei Oliver Schum, Bernadette Oswald sowie Familie Metaj findet man Spezialitäten aus Oliven. Am Kleintierfleischstand von Werner Schönholzer erhält man Bratwürste, Servelas und Wienerli aus Geflügelfleisch. Hermann Weber meldet gute Felchen-Fänge. An Nydeggers Rosenstand ist eine Auswahl von frischgeschnittenen Rosen zu bestaunen. Die Stiftung Balm bietet Gemüse-setzlinge, Kräuter, Stauden und verschiedene Topfpflanzen an. Das Angebot von Fawers Staudenkulturen sind Staudenhibiskus, diverse Sorten Basilikum, winterharte Ballonblumen sowie frische Aprikosenkonfitüre mit Lavendelblüten. Margrit Helbling



Strahlende Kategoriensieger: Sie haben die schnellsten Beine im Dorf. (zvg)

Goldingen Den schnellsten Sprinter erkoren Sieger sind Wiederholungstäter

78 Mädchen und Knaben der Jahrgänge 1993 bis 2005 nahmen am diesjährigen «Schnällschte Goldiger» teil. Der beliebte Anlass wurde bereits zum 29. Mal vom TV Goldingen organisiert. In zwei Vorläufen wurden die schnellsten vier Mädchen und Knaben pro Kategorie ermittelt, welche im Final um die begehrten Medaillen liefen. Bei besten Wetterbedingungen und unter anfeuernden Rufen von zahlreichen Eltern, Verwandten und Freunden machten sie unter sich aus, wer die schnellsten Beine von Goldingen hat. Als «Schnällschte Goldiger» setzten sich Reto Pfister und Céline Glarner durch. Reto kann den Titel vom Vorjahr verteidigen, und Céline

gewinnt bereits zum dritten Mal in Folge. (e)

Auszug aus der Rangliste:

Knaben: Jahrgang 94/95: 1. Pfister Reto, 2. Büsser Andreas, 3. Fischbacher David. Jahrgang 96/97: 1. Kreier Cyrill, 2. Wildhaber Michael, 3. Blöchliger Gabriel. Jahrgang 98/99: 1. Glarner Janick, 2. Blöchliger Dominic, 3. Pfister Sven. Jahrgang 2000/2001: 1. Fischbacher Severin, 2. Jöhl Pascal, 3. Dietziker Ramon. Jahrgang 2002/2003: 1. Büsser Jan, 2. Fischbacher Daniel, 3. Schmutki Manuel. Jahrgang 2004/2005: 1. Blöchliger Simon, 2. Arnold Roman, 3. Fischbacher Elias. Mädchen: Jahrgang 93/94/95: 1. Fischbacher Maja, 2. Dietziker Flavia, 3. Marty Luzia. Jahrgang 96/97: 1. Glarner Céline, 2. Kuster Janine, 3. Büsser Corina. Jahrgang 98/99: 1. Gassmann Kim, 2. Raimann Elena, 3. Raimann Zoe. Jahrgang 2000/2001: 1. Blöchliger Jasmin, 2. Lepri Angela, 3. Züger Darja. Jahrgang 2002/2003: 1. Calthomas Raela, 2. Bohmann Livia, 3. Müller Sina. Jahrgang 2004: 1. Züger Chiara, 2. Blöchliger Sofie, 3. Müller Lena.

Und meine Seele spannte
Weit ihre Flügel aus
Flog durch die stillen Lande
Als flöge sie nach Haus
Joseph von Eichendorff

Wädenswil, 18. August 2009

Johanniterstrasse 3

Wir trauern um unsere geliebte Ehefrau, Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter, Schwester und Tante

Elisabeth Zollinger-Tschudi

17. April 1941 – 18. August 2009

Sie wurde am 18. August von ihrer schweren Krankheit erlöst.
Du bleibst für immer in unseren Herzen.

In stiller Trauer

Hans Zollinger-Tschudi, Wädenswil
Sibylle Zollinger und Oliver Classen
mit Sophie, Zürich

Markus und Gabriela Zollinger-Ammann
mit Robin und Andrina, Richterswil

Michael Zollinger und Elke Schneebeli
mit Fleur und Daan, Winterthur

Johanna und Fridolin Beglinger-Tschudi, Mollis GL
Jonas, Barbara und David Beglinger

Der Abschiedsgottesdienst findet statt am Dienstag, 25. August, um 14.00 Uhr in der reformierten Kirche Wädenswil, die Bestattung vorher im engsten Familienkreis.

038.255328

TODESANZEIGE

Mit tiefer Betroffenheit haben wir die Nachricht vom Tod des ehemaligen Kirchenverwaltungsrates

Michael Grämiger

zur Kenntnis nehmen müssen.

Michael Grämiger gehörte von 1996 bis 2003 dem Rat der damaligen Kath. Kirchgemeinde Rapperswil an. Sein kollegiales Mitwirken wurde sehr geschätzt. Verantwortungsbewusst nahm er seine spezifischen Aufgaben in den Bereichen Liegenschaft und Personal wahr. Er hat der Kirchgemeinde als Behördenmitglied und auch als hervorragender Sänger wertvolle Dienste geleistet.

Wir sind Michael Grämiger zu grossem Dank verpflichtet.

Kath. Kirchenverwaltungsrat Rapperswil-Jona

Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 26. August 2009, um 9.15 Uhr auf dem Friedhof Jona statt. Anschliessend Trauerfeier in der kath. Pfarrkirche Jona.

038.255311



GESTORBEN

Feusisberg

Amgwerd-Seitz, Elisabeth, geboren am 9. Mai 1922, gestorben am 14. August 2009. Urnenbeisetzung und Trauergottesdienst finden am Samstag, 22. August 2009, 9 Uhr, auf dem Friedhof Schwyz und 9.30 Uhr in der Pfarrkirche St. Martin, Schwyz, statt.

Kaltbrunn

Meier-Hager, Ida, geboren am 13. Mai 1913, gestorben am 19. August 2009, wohnhaft gewesen in 8722 Kaltbrunn, Altersheim Schönau. Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 25. August 2009, um 10.00 Uhr auf dem Friedhof in Kaltbrunn statt.

Pfäffikon SZ

Nägeli-Grüninger, Margrit, geboren am 9. Oktober 1928, gestorben am 8. August 2009. Die Urnenbeisetzung hat im engsten Familienkreis stattgefunden.

Rapperswil-Jona

Pfister-Imgarten, Hilda Anna, geboren am 28. November 1920, gestorben am 18. August 2009, wohnhaft gewesen in Rapperswil-Jona, mit Aufenthalt in Langenthal BE. Die Urnenbeisetzung findet am Dienstag, 1. September 2009, 14.00 Uhr, auf dem Friedhof Jona statt. Anschliessend Trauergottesdienst.

Rapperswil-Jona

Wipf, Eugen Jakob, geboren am 12. Januar 1912, gestorben am 18. August 2009, wohnhaft gewesen in 8645 Jona, Hombrechtikerstrasse 59. Die Urnenbeisetzung findet am Donnerstag, 27. August 2009, 14.00 Uhr, auf dem Friedhof Burgerau statt. Anschliessend Trauergottesdienst.

Rapperswil-Jona

Schneiderhan, Martin (Ernst), geboren am 12. Oktober 1982, gestorben am 11. August 2009, wohnhaft gewesen in 8640 Rapperswil, Grüzenstrasse 20. Die Urnenbeisetzung findet am Mittwoch, 26. August 2009, um 14.00 Uhr auf dem Friedhof Jona statt. Anschliessend Trauerfeier in der evang. Kirche Jona.

Siebnen

Reichmuth-Dettling, Pia, geboren am 9. Mai 1915, gestorben am 8. August 2009. Die Urnenbeisetzung mit anschliessender Jodlermesse findet am Samstag, 22. August, 9 Uhr, in der Pfarrkirche Siebnen statt.

St.Gallenkappel

Landolt geb. Winiger, Marie Magdalena, geboren am 19. Juni 1934, gestorben am 18. August 2009, wohnhaft gewesen in 8735 Rüeterswil, Roten. Die Beerdigung findet am Samstag, 22. August 2009, 10.00 Uhr, in St.Gallenkappel statt.